

Kamingespräch mit der Intendantin des Bayerischen Rundfunks Dr. Katja Wildermuth und Auftaktveranstaltung der neuen Kohorte im Netzwerk RegensburgEXZELLEENZ

Die Intendantin des Bayerischen Rundfunks sprach im Oktober 2022 mit Studentinnen des Netzwerks RegensburgEXZELLEENZ über ihren Werdegang und Beruf. Nach dem spannenden Gespräch wurden die neuen Mitglieder feierlich in das Netzwerk aufgenommen.

Studentinnen der OTH Regensburg, der Universität Regensburg und der Hochschule für katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik erhielten im Gravenreuther Haus, dem „Haus der Begegnung“ der Universität Regensburg, Einblicke in den beruflichen und persönlichen Alltag der BR-Intendantin. RegensburgEXZELLEENZ organisiert regelmäßig Veranstaltungen für die Mitglieder des Netzwerks – besonders beliebt sind die Kamingespräche mit Frauen in Top-Führungspositionen. Die Nahbarkeit und der offene Austausch mit den Eingeladenen geben den Studentinnen Einblicke in die Etappen, Herausforderungen und Meilensteine auf dem Weg in ein erfolgreiches Berufsleben.

Die stellvertretende Universitätsfrauenbeauftragte Prof. Dr. Miriam Banas, die zugleich Projektleitung vonseiten der Universität ist, begrüßte die Studentinnen sowie die Hochschulfrauenbeauftragte der OTH Regensburg Prof. Dr.-Ing. Birgit Scheuerer, die ehemalige Hochschulfrauenbeauftragte Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard sowie die stellvertretende Universitätsfrauenbeauftragte Prof. Dr. Ute Leimgruber in den Räumen der Universität Regensburg.

Darauf folgten Grußworte der Vizepräsidentin der OTH Regensburg Prof. Dr. Klaudia Winkler und der Universitätsfrauenbeauftragten Prof. Dr. Isabella von Treskow. Alle betonten die Bedeutung von Kooperation und Austausch und besonders den fachübergreifenden Charakter des Netzwerkes. Prof. Dr. Klaudia Winkler stellte die Bedeutung heraus den Blick über den Tellerrand zu richten. „Sie haben die Chance, in den Kamingesprächen Frauen kennenzulernen, die bereits wichtige Rollen in Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft innehaben. Sie lernen Frauen kennen, die unterschiedliche „Frauenbilder“ verkörpern, die ganz verschiedene Wege eingeschlagen haben. Ich wünsche Ihnen, dass Sie daraus Anregungen für Ihr eigenes Leben mitnehmen können.“

Prof. Dr. Isabella von Treskow betonte, dass die Förderung von Frauen ein zentrales Anliegen sei, wenn es darum gehe, die Entfaltung von Talenten zu begleiten. Frauen sollten die Option einer Karriere und später einer hohen Position überhaupt in Betracht ziehen und nicht von vorneherein ausschließen. Und Selbstunterschätzung dürfe wiederum nicht „im inneren Kino Regie führen“, erklärte sie, sondern Zutrauen in die eigene Kraft.

Prof. Dr. Nina Leffers, Projektleitung und stellvertretende Hochschulfrauenbeauftragte der OTH, stellte Dr. Katja Wildermuth vor und leitete durch das Gespräch.

Dr. Katja Wildermuth zeichnet vor allem Mut auf Neues aus: Von der Aufgabe einer gesicherten Stelle an der Universität für mehr oder minder unbezahlte Praktika im Journalismus bis hin zu zahlreichen Stellen- und Bereichswechseln hat sie stets neue Herausforderungen und Möglichkeiten wahrgenommen. Genau das sei wesentlich für ihren Erfolg: „Man muss bereit sein, in einen Pool zu springen, von dem man nicht weiß, wie tief er ist und ob es überhaupt einen Beckenrand gibt.“

Mit dem Sprung zur Intendantin – den Bewerbungs- und Auswahlprozess beschreibt sie eindrücklich und mit viel Humor – ist Dr. Wildermuth zu „einer der einflussreichsten Frauen der Medienlandschaft des Landes“ geworden, wie Prof. Dr. Nina Leffers sie einführt. In dieser Rolle fühlt sie sich sehr wohl: „Ich bin einfach gerne Führungskraft“ sagt die erfolgreiche Intendantin.

Auch aus ihrem Privatleben berichtet die Mutter von zwei Kindern, die 1994 zum MDR nach Dresden wechselte und gerade dort auch als Mutter ganz selbstverständlich arbeiten konnte: Die Mentalität und die Infrastruktur in den ostdeutschen Bundesländern ist familienfreundlicher und lässt Beruf und

Familie gut vereinbaren. Karriere und Familie schließen sich nicht aus, eine gute Balance ermöglicht beides. „Am Ende des Tages geht es darum, mit sich selbst im Reinen zu sein.“

Geschlechtergerechtigkeit, Familienfreundlichkeit und Diversität im Team ist für sie auch im Arbeitskontext und gerade im Journalismus wichtig: Nur so kann Berichterstattung vielfältig und kontrovers sein – folgerichtig wurden die Voraussetzungen für ein Volontariat beim Bayerischen Rundfunk angepasst, Bewerbungen sind jetzt auch ohne vorheriges Praktikum beim öffentlich-rechtlichen Rundfunk und ohne Hochschulabschluss möglich.

Auf die Abschlussfrage, ob sie mit der Entscheidung im Journalismus ihr Glück zu versuchen und Fuß zu fassen, das Gefühl von Relevanz hat, antwortet die Intendantin dementsprechend mit einem klaren „Ja“!

Im Anschluss an das Kaminesgespräch wurden die zum Wintersemester 2022/23 neu aufgenommenen 19 Studentinnen offiziell im Netzwerk durch Prof. Dr. Miriam Banas, Prof. Dr. Nina Leffers und Verena Sommer, Frauenbeauftragte der Hochschule für katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik, begrüßt und erhielten ihre Aufnahmeurkunden.

Beschlossen wurde der Abend mit interessanten Gesprächen und dem Kennenlernen der neuen Mitglieder beim gemeinsamen Get-together.

Bericht: Johanna Ertl, OTH Regensburg



BU: Prof. Nina Leffers, OTH Regensburg (links), im Gespräch mit Dr. Katja Wildermuth, Intendantin des Bayerischen Rundfunks (Foto: Johanna Ertl, OTH Regensburg)

Über RegensburgEXZELLENZ

RegensburgEXZELLENZ ist ein hochschul- und fakultätsübergreifendes Netzwerk herausragender Studentinnen der OTH Regensburg, der UR und HfKM Regensburg. In Zusammenarbeit mit den Frauenbeauftragten der Hochschulen wird das Projekt unter Leitung von Prof. Dr. Nina Leffers und Prof. Dr. Miriam Banas durchgeführt, um junge Frauen auf leitende Positionen in Wirtschaft, Wissenschaft und anderen beruflichen Feldern vorzubereiten. Weitere Informationen zu RegensburgEXZELLENZ sind auf der Seite der Servicestelle Gender und Diversity der OTH Regensburg und auf der Seite der Koordinationsstelle Chancengleichheit der UR verfügbar.



BU: von links nach rechts: Prof. Klaudia Winkler, Vizepräsidentin OTH Regensburg, Frau Verena Sommer, Frauenbeauftragte HfKM, Prof. Nina Leffers, stellvertretende Frauenbeauftragte OTH, Dr. Katja Wildermuth, Intendantin des Bayerischen Rundfunks, Prof. Birgit Scheuerer, Frauenbeauftragte OTH, Prof. Miriam Banas, stellvertretende Frauenbeauftragte UR, Prof. Isabella von Treskow, Frauenbeauftragte UR (Foto: Johanna Ertl, OTH Regensburg)